

# Nachweis

Hiermit wird bescheinigt, dass auf der Grundlage der im Bericht<sup>1</sup>  
genannten Betriebsdaten für das Jahr 2025

**das Zentrale Fernwärmeverbundnetz Berlin  
der BEW Berliner Energie und Wärme GmbH**

durch das

**Institut für Energietechnik der TU Dresden,  
Professur für Gebäudeenergietechnik und Wärmeversorgung**

geprüft und bezogen auf den Absatz (beim Kunden)

nach **Greenhouse Gas (GHG) Protocol**<sup>2,3</sup>

folgendermaßen bewertet wurde:

**Spezifische Treibhausgas-Emissionen der Fernwärme-/Kälteversorgung<sup>4</sup>:**

**Emissionen nach Scope 1: Emissionsfaktor  $f_{CO_2e,1}$ : 0,1395 kg CO<sub>2,e</sub>/kWh**

**Emissionen nach Scope 2: Emissionsfaktor  $f_{CO_2e,2}$ : 0,0050 kg CO<sub>2,e</sub>/kWh**

Technische Universität Dresden  
Fakultät Maschinenwesen  
Institut für Energietechnik  
Professur für Gebäudeenergietechnik und Wärmeversorgung  
Prof. Dr.-Ing. Clemens Felsmann  
01062 Dresden

Dresden, 17.04.2025



Dr.-Ing. T. Sander

Bearbeiter

f<sub>P</sub>-Gutachter-Nr.: FW 609-010

<sup>1</sup> Bericht – Bestimmung der GHG-Emissionen der Fernwärme in Scope 1 und Scope 2 für Fernwärmenetze der BEW Berliner Energie und Wärme GmbH für 2025. Dresden, April 2026

<sup>2</sup> <https://ghgprotocol.org/scope-3-calculation-guidance-2>: Scope3\_Calculation\_Guidance\_0.pdf 06.02.2024

<sup>3</sup> Für die spezifischen Emissionen wurde die Datenbasis des Umweltbundesamtes UBA verwendet: uba\_liste\_ef\_fuer\_thg\_bilanzierung\_v2.0.xlsx, Fertigstellung Dezember 2025

<sup>4</sup> Zur Aufteilung der Aufwandsenergien auf die Strom- und Wärmebereitstellung wurde die Carnot-Methode nach AGFW FW 309-6 verwendet.